

Mit Forstsoftware den Überblick bewahren

Latschbacher aus Kronstorf bietet Logistiklösungen von der Holzernte bis zur Holzverarbeitung an. Auf der Ligna präsentierte man unter anderem wieder die Module der Software WinforstPro-NG (Next Generation). „Für die Warenwirtschaft bietet Latschbacher mit WinforstPro eine bewährte und umfangreiche Lösung zur Ver- und Abrechnung an“, informierte Thomas Kalkhofer, Projektleitung Latschbacher, am Messestand. Ziel ist die Abbildung der Geschäftsprozesse.

Mit dem CRM-Kundenverwaltungssystem haben WinforstPro-Anwender die Möglichkeit, kundenrelevante Daten strukturiert einzusehen. Zusätzlich können dazu verschiedene Journale, wie Telefon, E-Mail, Besprechungen oder Notizen, eingepflegt werden. Diese Informationen stehen chronologisch beim nächsten Kundenkontakt zur Verfügung.

Ebenso bietet WinforstPro-NG integrierte GIS-Tools und Anbindungen an GIS-Systeme. Raumbezogene Daten können so dargestellt und fortschreitende Holzmobilisierungen visualisiert werden.

„Mit dem WinforstPro Mobile Rundholz-NG verfolgt man die Weiterentwicklung der Holzdatenerfassung für den mobilen Einsatz. Die Dateneingabe erfolgt dabei über Touchscreen und/oder numerische Fixtasten. Die mobile Datenerfassung ist frei konfigurierbar und verfügt über umfangreiche Auswertungs- und Exportfunktionen“, informierte man am Messestand.

Latschbacher präsentierte auf der Ligna auch die Wertholzklammern. Mit einfachem Handling sorgen diese für Schutz vor Rissen. Der neue, spezielle Kunststoff-Compound sorgt mit dünnen Wandstärken für geringen Einschlagwiderstand bei gleichzeitig extrem hoher Zugfestigkeit. „Trotz höchster Festigkeit bleibt die Wertholzklammer sägetauglich. Beschädigungen der Sägeblätter sind somit ausgeschlossen“, fasste Hermann Wieland, Vertrieb und Projektmanagement Latschbacher, zusammen. //



Thomas Kalkhofer, Zofia Sucha und Hermann Wieland (v. li.) mit der mobilen Datenerfassung WinforstPro Mobile Rundholz-NG

Aus sperrigem Material wird gleichmäßiges Hackgut

Auf der Ligna präsentierte sich das Familienunternehmen Eschböck aus Prambachkirchen mit seinen Hackerlösungen. „Unter dem Markennamen Biber erzeugen wir das größte Scheibenrad- und Trommelhackerprogramm am europäischen Markt“, informierte Eschböck am Messestand. Dieses reicht von handbeschickten Hackern ab 12 cm Holzdurchmesser für die Landwirtschaft und den Kommunalbereich bis zu kranbeschickten Großmaschinen für den industriellen Einsatz, die ganze Bäume bis 75 cm Durchmesser verarbeiten können. Die Hacker werden entweder vom Traktor oder von einem eigenen Motor angetrieben beziehungsweise sind auf einem Lkw aufgebaut. Hier geschieht der Direktantrieb durch den Lkw-Motor.

Aus seinem Scheibenradhacker-Programm präsentierte Eschböck den Biber 3/21 am Freigelände. „Dieser ist für sperriges Material verwendbar. Dafür ist eine 21 mal 24 cm große Einzugsöffnung konstruiert worden. Der Einzugsbereich ist sicher, ergonomisch und funktionell gestaltet“, wurden Besucher informiert. Zusätzlich ist der Biber 3/21 mit dem anerkannten deutschen GS-Prüfzeichen geprüft und zertifiziert. Ein herausnehmbarer Nachzerkleinerungskamm aus Spezialmesserstahl garantiert gleichmäßiges Hackgut, das für automatische Hackutanlagen geeignet ist. Eine Besonderheit stellt auch die eingebaute Schleifscheibe dar, die ein rasches Nachschärfen der Hackmesser ermöglicht.

Besuchermagnet auf der Ligna war der 630 PS starke Biber Powertruck „Turox“. Auf diesem Lkw-basierten Hacker wird die Hacktrommel mit einem einstufigen Getriebe angetrieben, das zwischen Lkw-Motor und Lkw-Schaltgetriebe positioniert ist. Diese Positionierung ist durch eine einzigartige Konstruktion in der Hackerbranche möglich. Bisher verwendete, einstufige Getriebe sind nach dem Lkw-Schaltgetriebe positioniert. Dies erhöht den Verschleiß des Schaltgetriebes und verhindert auch den Fahrbetrieb, während die Hacktrommel läuft.

„Weitere Vorteile des Biber Powertrucks sind die komfortable Bedienung aus der Steuerzentrale mit Klimaanlage und Standheizung sowie dem Panoramafenster“, verwies man am Messestand. Ebenso wurden das Best Control – das intuitive Steuersystem von Eschböck – und die Möglichkeit, den Kran über die Kabine zu greifen und auch bei engen Platzverhältnissen kontinuierlich beschicken zu können, hervorgehoben.

Derzeit gibt es zwei Modelle aus der Reihe der „Biber Powertruck“: den Vican auf Volvo-Basis und den Turox mit Mercedes-Motor und BPT-Fahrgestell von Eschböck. //



Besucher konnten sich am Messestand von Eschböck unter anderem über den Biber 3/21 informieren